

Die nächste Ausgabe der «Zürcher UmweltPraxis» (ZUP) als erstes Themenheft

Die «Zürcher UmweltPraxis» (ZUP) erscheint mit der vorliegenden Ausgabe bereits zum viertenmal, und dies mit einem unvermindert vielfältigen Angebot an Informationen zu umweltrelevanten Fragen. Dabei sei für die in den Gemeinden für Abfallfragen Zuständigen besonders auf die Beiträge zum Thema «Abfallwirtschaft» hingewiesen, da diese anstelle der jeweils im Frühjahr und Herbst erschienenen «Abfallpost» erstmals in der ZUP aufgenommen wurden. Ein zweiter wichtiger Hinweis leitet sich aus dem obigen Titel ab: Die nächste ZUP-Ausgabe folgt schon kurz nach dieser Nummer. Es wird sich um ein «Sonderheft zu einem einzigen Thema» handeln, eine zum ZUP-Konzept gehörende Variante, wie sie auch im Impressum vorgesehen ist. Der Inhalt dieses Themenheftes wird sich ausschliesslich um das Europäische Naturschutzjahr 1995 drehen und Themen enthalten, die aus der Sicht der in der kantonalen Verwaltung für einschlägige Vollzugsaufgaben zuständigen Fachstellen dargestellt werden.

Das zweite europäische Naturschutzjahr im Kanton Zürich war auch Thema der Medienorientierung, zu der Baudirektion und Volkswirtschaftsdirektion anfangs April gemeinsam nach Oberglatt eingeladen hatten. Womit einmal mehr dokumentiert war, dass Umweltschutz-Vollzugsaufgaben, worunter auch der Naturschutz, in der kantonalen Verwaltung auf breiter Ebene, über Direktionen oder Ämter hinweg, wahrzunehmen sind. Auch der weitgefächerte Inhalt dieser ZUP-Ausgabe bestätigt dies. Und dieses umfassende Verständnis von Naturschutz wird sich wohl über das erwähnte Themenheft hinaus auch in der ZUP des laufenden Jahrgangs niederschlagen.

HINWEISE

Neues NDS in umweltgerechter Produktion

An einer anderen Medienorientierung, die bereits Mitte Februar über die Bühne ging, war die kantonale Verwaltung nur indirekt beteiligt.

Die bei diesem Anlass vorgestellte Materie ist indes bedeutend genug, um auch an dieser Stelle kurz darauf einzugehen: Vorgestellt wurde vom CIM-Bildungszentrum Region Zürich das neue Modell eines berufsbegleitenden Nachdiplomstudiums «Umweltgerechte Produktion», das ab sofort angeboten wird. Dieser modular aufgebaute, stark auf die industrielle Praxis bezogene Lehrgang richtet sich an berufserfahrene Leute aus dem Ingenieurwesen, den Wirtschafts- und den Naturwissenschaften. Es handelt sich um ein gesamtschweizerisches Projekt in Zusammenarbeit mit den Ingenieurschulen beider Basel, Biel, Rapperswil, Wädenswil, Winterthur, der Hochschule St. Gallen sowie der Schweizerischen Ausbildungsstätte für Natur- und Umweltschutz. Ziel der Ausbildung ist der Einbezug der Umweltverträglichkeit in die Entwicklung neuer Prozesse und Produkte sowie die Optimierung bestehender Verfahren und Produkte. Weitere Informationen sind zu bekommen bei CIMREZ / CIM-Bildungszentrum Region Zürich, Technopark, Pfingstweidstrasse 30, 8005 Zürich, Telefon 01 445 16 20.

Anmeldefristen für den «Prix Toni 1995» und den «M.U.T.-Umweltpreis 1995» laufen ab

Bereits zum zehntenmal verleiht dies Jahr die Stiftung «Händ Sorg zur Umwält» ihren Oeko-Preis «Prix Toni», eine Anerkennung für erfolgreiche Anstrengungen zum Schutze unserer Umwelt an Privatpersonen, Organisationen, Institutionen, Firmen sowie Körperschaften der öffentlichen Hand. Wer sich mit einem beispielhaften Projekt zur Vermeidung von Umweltschäden um eine Auszeichnung bewerben will, hat allerdings nur noch bis zum 30. April 1995 Zeit. Eingabeadresse: Stiftung «Händ Sorg zur Umwält», Laupenstrasse 7, Postfach, 3001 Bern.

Zum erstenmal hingegen soll am 24. Oktober 1995 der «M.U.T.-Umweltpreis» durch die Stiftung «Pro Aqua – Pro Vita» verliehen werden. Diese Stiftung wurde mit dem Zweck ge-

Redaktionelle Verantwortung

für diesen Beitrag:

Koordinationsstelle für Umweltschutz

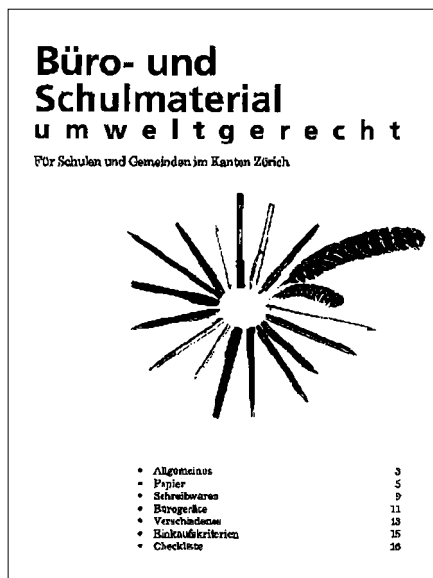
8090 Zürich

Telefon 01 259 30 15

AGENDA
ALLGEMEINES

gründet, jeweils an der M.U.T. (Europäische Messe für Umwelttechnik in Basel) den erwähnten, mit 50'000 Franken dotierten Preis zu verleihen für eine technologische Innovation, die in besonderem Masse zum Umweltschutz und zum schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen beiträgt. Bewerben können sich Privatpersonen, Organisationen, Institutionen, Firmen sowie Körperschaften der öffentlichen Hand aus allen Ländern. Unterlagen sind erhältlich bei: M.U.T.-Umweltpreis, Stiftung «Pro Aqua – Pro Vita», c/o Messe Basel, 4021 Basel. Eingabeschluss ist der 29. Mai 1995.

PUBLIKATIONEN



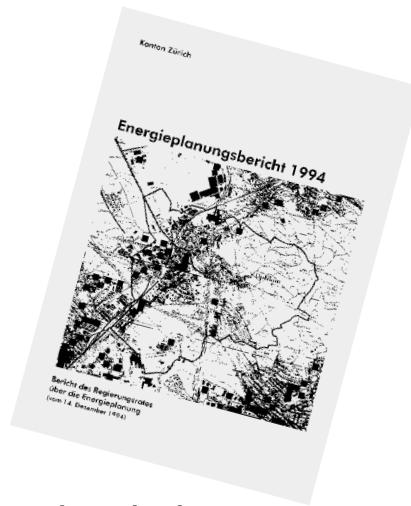
Neue Broschüre zum Thema Büroökologie

Das A5-formatige Heft enthält auf 16 Seiten knapp zusammengefasst aktuelle Informationen, die von der Büroökologischen Beratungsstelle (BöB) des Kaufmännischen Verbandes zusammengestellt wurden, und richtet sich in erster Linie an Schulen und Gemeinden im Kanton Zürich; ist aber auch gut für andere Bürobetriebe geeignet, die einen Einstieg in die Büroökologie wagen wollen. In den Büros vieler Dienstleistungsbetriebe besteht noch ein grosses ökologisches Sparpotential. Die Broschüre mit dazugehörigem Plakat, das zum konkreten Handeln anregen soll, wurde gemeinsam von der Koordinationsstelle für Umweltschutz (KofU) und der Fachstelle Umwelterziehung des Pestalozzianum veröffentlicht.

Themen wie Papier, Schreibwaren und Bürogeräte werden vertieft behandelt; aber auch Hinweise auf andere Gebiete wie Beleuchtung und Bezugsadressen sind zu fin-

den. Die Checkliste auf der letzten Seite hilft, eigene Aktivitäten konkret zu planen und Schwerpunkte zu setzen.

Die Broschüre und das Plakat können gratis bestellt werden bei: BöB, Dubsstrasse, 33, 8003 Zürich, 01 462 72 12.



Energieplanungsbericht 1994 erschienen

Der Energieplanungsbericht 1994 des Regierungsrates gibt einen Überblick über die bisherigen staatlichen Aktivitäten und einen Ausblick auf die zukünftigen Schwerpunkte im Bereich der Energieversorgung und -nutzung. Handlungsbedarf besteht demnach weniger bei der ausreichenden Versorgung als bei der Umweltverträglichkeit sowie bei der Nutzung einheimischer Energien.

Der Bericht ist erhältlich beim ATAL, Kantonale Energiefachstelle, 8090 Zürich (Kosten: Fr. 20.— zuzüglich MWST).

EnergieZukunft – Pilot- und Demonstrationsprojekte im Kanton Zürich

Unter diesem Titel stellt das Amt für technische Anlagen und Lufthygiene (ATAL), zusammen mit andern Stellen und der Zürcher Kantonalbank, in einer kleinen Broschüre eine Reihe in letzter Zeit realisierter und durch den Kanton mitfinanzierter Pilotprojekte aus dem Bereich optimierter Energienutzung (namentlich für die Gebäudeheizung) vor. Für die Zürcher Kantonalbank sind es überdies Beispiele, die unter das speziell angebotene Kredit-Förderprogramm mit zinsgünstigen Umwelt-Darlehen fallen.

Bezugsquelle: Amt für technische Anlagen und Lufthygiene (ATAL), Baudirektion, 8090 Zürich, oder auch Zürcher Kantonalbank, Fachstelle Umwelt, Postfach, 8010 Zürich, Telefon 01 802 51 41.

Hecken richtig anlegen und pflegen

Die Landwirtschaftliche Beratungsstelle Lindau (LBL) hat eine dreiteilige Merkblattserie

zum Thema Hecken aufgelegt, die sowohl im Hinblick auf die neue Agrarpolitik des Bundes (Ausgleichszahlungen) wie auf das Europäische Naturschutzjahr von besonderer Aktualität sind. Angesprochen ist ein breiter Interessentenkreis von Bauernfamilien über Gärtner und Forstwirte bis zu Natur- und Vogelschützern. ZUP wird in einer der nächsten Ausgaben näher auf dieses Thema eingehen.

Bezugsquelle: LBL, 8315 Lindau, Tel. 052 33 37 00

Gewässerbelastung durch Einleitung von Abwasser

Im Untertitel «Überlegungen zum Gewässerschutz bei der Planung von Entwässerungssystemen» ist angedeutet, worum es in dieser neuen AGW-Broschüre geht: Es sollen insbesondere Gewässerschutzingenieure bei ihrer Arbeit an Generellen Entwässerungsplänen und Kanalisationsprojekten unterstützt werden.

Bezugsquelle: Amt für Gewässerschutz und Wasserbau (AGW), Abteilung Gewässer- und Bodenschutz, Baudirektion, 8090 Zürich

Umweltstatistik Schweiz Nr. 1 – Lärm

Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat unter diesem Titel eine neue Publikationsreihe im Bereich Umwelt lanciert. Die erste Ausgabe liefert Daten, Erklärungen und Informationen über Wirkungszusammenhänge zum Lärm.

Bestellungen: Bundesamt für Statistik, Spedition, Schwarztorstr. 96, 3003 Bern, Telefon 031 323 60 60

Diffuse Quellen von PCB in der Schweiz

Dieses Thema geht die BUWAL-Schriftenreihe «Umwelt» mit der Nummer 229/Umweltgefährdende Stoffe in einer ausführlichen Interview- und Literaturrecherche an. Auslöser waren die Schwierigkeiten bei der Wiederansiedlung des Fischotters, dessen Fortpflanzung mit hoher Wahrscheinlichkeit durch zu hohe Belastung der Umwelt mit PCB und ähnlichen Stoffen erschwert wird.

BUWAL-Umwelt-Materialien: Vier neue Titel

In der Reihe Umwelt-Materialien sind vier neue Titel erschienen. Nr. 20: Electromagnetic Weed Control (elektrothermische Unkrautkontrolle namentlich im Bahnbetrieb); Nr. 27: Zwei Jahre nach Rio – Schritte zu einer nachhaltigen Schweiz; Nr. 28: Stickstoffeintrag aus der Luft in ein Naturschutzgebiet; Nr. 29: Stickstoffhaltige Gas- und Aerosolkomponenten in Payerne und Lugano 1993.

Bezugsquelle: BUWAL (Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft), Dokumentationsdienst, 3003 Bern.